

Neues Archiv

der

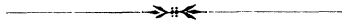
Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Achtundzwanzigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahn'sche Buchhandlung.

1903.

I.

Bericht

über die

achtundzwanzigste Jahresversammlung

der Centraldirection

der

Monumenta Germaniae historica.

Berlin 1902.

Die 28. Jahresversammlung der Centraldirection der Monumenta Germaniae historica wurde vom 14. bis 16. April 1902 in Berlin abgehalten. An der Theilnahme durch eine Reise verhindert war Herr Geheimrath Brunner; durch den Tod waren im verflossenen Verwaltungsjahre Geheimrath von Hegel und Prof. Scheffer-Boichorst abberufen worden. In der Versammlung wirkten demnach mit: die Herren Prof. Bresslau aus Strassburg, Geheimrath Dümmler als Vorsitzender, Prof. Holder-Egger als Schriftführer, Prof. Ritter Luschin von Ebengreuth aus Graz, Prof. Mommsen, Prof. Mühlbacher aus Wien, Prof. von Riezler aus München, Prof. Steinmeyer als Nachfolger von Hegels aus Erlangen, Prof. Traube aus München, Prof. Zeumer. Diesen Mitgliedern gesellte sich als neugewähltes Herr Prof. Michael Tangl hierselbst im Laufe der Verhandlungen hinzu.

Im Laufe des Jahres 1901/1902 erschienen
in der Abtheilung Antiquitates:

- 1) Hrotsvithae opera omnia ed. P. de Winterfeld;
- 2) Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde Band XXVII, herausgegeben von H. Bresslau.

Unter der Presse befinden sich 8 Quartbände.

Von dem als Krönung der Auctores antiquissimi geplanten 14. Bande ist die erste grössere Hälfte von Herrn Prof. Vollmer in München im Wesentlichen vollendet und druckfertig. Er wird die Gedichte des Merobaudes, Dracontius und Eugenius von Toledo umfassen. Photographien der Handschrift des Eugenius in Leon verschafften in dankenswerther Weise die Herren Professoren Farinelli in Innsbruck und Altamira in Oviedo. Von den vorkarolingischen Dichtern, über deren Ueberlieferung eine Abhandlung Traube's sich demnächst verbreiten soll, hat Prof. Rud. Ehwald die Werke Aldhelms von Sherborne übernommen.

In der Abtheilung der Scriptores ist der durch Herrn Archivrath Krusch bearbeitete 4. Band der Merowingischen

Geschichtsquellen, welcher die immer werthvoller werdenden Heiligenleben von 615 bis 660 enthält, mit dem 95. Bogen zum Abschlusse des Textes gediehen. Unter Hinzufügung der von Herrn Levison bearbeiteten Register wird er im Sommer ausgegeben werden. Da der noch übrige Stoff bis auf Bonifatius sich nicht in den Rahmen eines Bandes schliessen lässt, so sind noch zwei weitere Bände in Sicht, für welche neben dem bisherigen Herausgeber namentlich auch sein Mitarbeiter Herr Dr. Levison schon grosse Partien vorbereitet hat. Durch das preussische Institut in Rom wurden uns in gefälliger Weise einige Vergleichen besorgt. — Eine Handausgabe der jetzt auf zwei Bände vertheilten Werke des Jonas von Bobbio, als eines der wichtigsten Geschichtschreiber dieser Periode, wurde in Aussicht genommen.

Im Bereiche der staufischen Geschichtschreiber nahm der Druck des 31. von Herrn Prof. Holder-Egger bearbeiteten Bandes, der die italienischen Chroniken eröffnet, seinen regelmässigen Fortgang, so dass im Sommer die erste Hälfte zum Abschluss gelangen kann; sie wird die Annalen von Cremona mit Supplementen und von Bergamo, die Chronik Sicards von Cremona und vier kleinere Papst- und Kaiserchroniken bringen. Da für die Füllung der zweiten Hälfte durch die Doppelchronik von Reggio und Berichte über den Kreuzzug von Damiette hinlänglich gesorgt ist, so musste Salimbene für den zunächst in Angriff zu nehmenden 32. Band aufgespart werden.

Der Druck jenes Bandes wurde ein wenig durch eine Reise nach Italien, zumal nach Rom und Modena, verzögert, welche der Herausgeber im Mai bis August 1901 unternahm. Er wurde bei seinen Forschungen in sehr zuvorkommender Weise von Don Cipriani, dem Bibliothekar des Städtchens Poppi, auf Empfehlung des Herrn P. van Ortroy und von Franc. Pellegrini in Belluno gefördert. Es gelang ihm, den Namen des Verfassers der Doppelchronik von Reggio Albert Milioli zu ermitteln, wofür durch Photographien ein vollgültiger Beweis geführt werden soll. Ein Besuch Bergamos wurde durch Herrn Schiaparelli erledigt, eine trotz der lebenswürdigen Unterstützung des Herrn Bossola erfolglose Nachforschung in Alessandria durch Herrn Dr. Schwalm.

Von den Mitarbeitern vollendete Herr Dr. Cartellieri den Saba Malaspina und beschäftigte sich mit noch einigen anderen süditalienischen Quellen, zumal dem sogenannten Iamsilla, Herr Dr. Karl Kehr mit der Chronik

des Cistercienserklosters S. Maria di Ferrara, in welchem er durch eine im Neuen Archiv veröffentlichte Abhandlung bedeutende Stücke des Falco Beneventanus nachgewiesen hat, sowie mit Tolomeus. Von Herrn Dr. Eberhard, der am 1. October aus seiner Stellung ausschied, sind die ihm früher übertragenen Ausgaben des Gerardus Maurisius, Nicolaus Smeregus, Antonius Godius und Boncompagni (de obsidione Anconae) vor seinem Ausscheiden vollendet worden.

In der Abtheilung der Deutschen Chroniken hat Herr Prof. Seemüller in Innsbruck die Vergleichung der zahlreichen Handschriften der Hagenchronik insoweit abgeschlossen, dass der Druck derselben, als der ersten größeren Hälfte des 6. Bandes, noch in diesem Jahre beginnen kann.

Herr Landesarchivar Dr. Bretholz in Brünn hat seine Vorstudien für die neue Ausgabe des Cosmas weiter geführt, so dass nur noch eine Handschrift des Prager Domcapitels sowie eine zweite in Stockholm zu benutzen bleiben. Von dem im Buchhandel vergriffenen Widukind wird durch Herrn Dr. Kehr ein neuer Abdruck veranstaltet werden. Die Cremoneser Chronik des Abtes Albert de Bezanis gedenkt Herr Prof. Holder-Egger in Gemeinschaft mit Herrn Prof. Wenck in Marburg herauszugeben. Für eine neue Ausgabe der Chronik des Johannes von Victring, deren frühere in Böhmer's Fontes längst vergriffen ist, hat Herr Schneider unter Leitung des Herrn Prof. Tangl schon umfassende Vorstudien unternommen. Eine Handausgabe der einst von Wattenbach in muster-gültiger Weise bearbeiteten Annales Austriae wurde Herrn Oberarchivar Uhlig in Wien übertragen. Herrn Prof. Bresslau gelang es, in einer modernen Abschrift die vielumstrittene echte Gestalt der Vita Bennonis Osnabrugger wieder aufzufinden, welche er nunmehr mitzutheilen gedenkt.

In der Abtheilung Leges ist der Druck der von Herrn Prof. Zeumer bearbeiteten Ausgabe der Leges Visigothorum so weit vorgeschritten, dass ihrem Erscheinen mit dem von Herrn Dr. Werminghoff entworfenen Register im Herbst entgegengesehen werden darf. Eine ergänzende Vorarbeit im Neuen Archiv beschäftigt sich mit der Chronologie der westgothischen Könige. Für das bayerische Volksrecht wurde von Herrn Prof. E. von Schwind nach längerer Unterbrechung durch Krankheit die Sammlung des Materials fortgesetzt und namentlich auch die beiden Wolfenbütteler Handschriften von Herrn Dr. Schwalm

verglichen. Herr Prof. Seckel wird zunächst im Neuen Archiv die Fortsetzung seiner Untersuchungen über die Quellen des Benedictus Levita veröffentlichen. Für die westfränkischen Placita (Gerichtssitzungen) hat Herr Prof. Tangl während eines achtwöchigen Aufenthaltes in Paris die Mehrzahl der Handschriften benutzt. Eine Nachlese daselbst sowie in den Bibliotheken der Departements wird später eine weitere Reise erfordern, der zunächst ein Besuch von St. Gallen und Trier vorangehen soll.

Für die Concilien des karolingischen Reiches sammelte Herr Dr. Werminghoff auf einer längeren Reise nach Italien im März bis August 1901 das Material und machte hierbei einige neue Entdeckungen. Da für den ersten bis 843 zu erstreckenden Band nunmehr alle Vorbereitungen erledigt sind, so wird die Fertigstellung und der Druck desselben erfolgen, sobald der Herausgeber seinen Antheil an dem westgothischen Volksrecht beendet hat. Seine Habilitation als Privatdocent in Greifswald wird ihn von der Ausführung dieses Planes nicht abhalten.

Für den 3. Band der Constitutiones imperii vervollständigte Herr Dr. Schwalm sein Material durch eine Reise nach Italien, die nebenbei auch anderen Abtheilungen zu Gute kam, durch den Besuch von Besançon und Dijon sowie durch Sendungen aus Paris. Die Verarbeitung war so weit fortgeschritten, dass der Druck des ersten Halbbandes, die Acten Rudolfs von Habsburg umfassend, soeben seinen Anfang nehmen konnte. Vorangehen wird das hochwichtige Steuerverzeichnis aus der Zeit Konrads IV., dessen Original durch den Director des Reichsarchivs in München, Herrn von Oefele, in gefälligster Weise abermals nach Berlin gesandt wurde. Ausser ihm schuldete Herr Dr. Schwalm für mancherlei Förderung seiner Arbeiten besonderen Dank den Herren Dr. Herre in München, Pogatscher in Rom, Davidsohn in Florenz, Conte Cipolla in Turin.

In der Abtheilung Diplomata wurde der Druck des 3. Bandes der Deutschen Kaiserurkunden bis zu dem von dem bisherigen Mitarbeiter Herrn Privatdocenten Dr. Holtzmann ausgearbeiteten Namenregister eifrig gefördert, so dass noch vor Ablauf des Jahres die Vollendung zu gewärtigen ist. Mit Hülfe der Herren Mitarbeiter Wibbel und Hessel setzte Herr Prof. Bresslau seine Vorarbeiten für Konrad II. fort, für welchen er in der Weihnachtszeit einige schweizerische Archive besuchte. An den mit diesen Ausgaben zusammenhängenden Untersuchungen betheiligt

sich auch Herr Prof. Bloch noch durch Aufdeckung einer Pfäverser Fälschung.

Der von Herrn Prof. Mühlbacher mit Unterstützung der Herren Dopsch, Tangl und Lechner, von denen der erstere die Register übernommen hat, bearbeitete erste Band der Karolingerurkunden, der bis zum Tode Karls des Grossen reichen soll, nähert sich seinem Abschluss. Die überaus zahlreichen Fälschungen, die unter dem Namen dieses Herrschers gehen, riefen sehr schwierige und verwickelte Nachforschungen hervor. Unter den Anstalten, welche ihre Schätze dafür bereitwillig herliessen, sei hier besonders noch der zuvorkommenden Gefälligkeit des Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Archivs zu Wertheim gedacht. Noch vor Jahresfrist hofft der Herausgeber in einem 2. Bande zum Drucke der Urkunden Ludwigs des Frommen übergehen zu können. Eine wichtige Ergänzung dieser beiden Abtheilungen der Diplomata sowie ihrer Fortsetzungen verspricht die von Herrn Oberregierungsath Dr. Otto Posse in Dresden geplante Veröffentlichung von Abbildungen der Siegel sämtlicher deutscher Könige und Kaiser von Pippin an mit erläuterndem Texte zu werden.

Da in der Abtheilung der Epistolae durch das Ausscheiden des Mitarbeiters A. V. Müller die von ihm übernommenen Briefe des Papstes Nicolaus I. völlig unfertig liegen geblieben waren, so erschien es in Ermangelung eines Ersatzes zweckmässig, wenigstens die bereits länger vorbereiteten Partien dieses Bandes als erstes Drittel desselben zu drucken. Es wird die wichtigen Briefe des Abtes Lupus von Ferrières, ferner eine grössere Anzahl einzelner Stücke bis etwa 877 und endlich auf den Ehehandel Lothars II. bezügliche Acten enthalten. Durch seinen Antheil an der Correctur übernahm Herr Prof. Traube eine sehr eingreifende und werthvolle Mitwirkung bei der Ausgabe. Durch Besorgung einzelner Vergleichen erwarben sich ausser mehreren Mitarbeitern Anrecht auf unseren Dank namentlich die Herren H. Plenkers in München, Regin. Poole und Warner in England, Lebègue in Paris, von Gebhardt in Leipzig, Marx in Trier, Mart. Meyer in Wiesbaden, de Vries in Leiden, Schäfer in Köln.

In der Abtheilung Antiquitates erschienen unter Leitung des Herrn Prof. Traube die von Herrn Dr. P. von Winterfeld bearbeiteten Werke der Nonne Hrotsvit von Gandersheim mit einem erschöpfenden Register. Für die

Sammlung der Sequenzen ist daneben durch Vergleichung einzelner Handschriften fortgearbeitet worden, von denen namentlich auch Herr Dr. Schwalm, z. Th. geleitet durch Angaben, die wir Herrn Rev. Bannister in Oxford verdanken, auf seiner italienischen Reise eine Anzahl erledigte. Als die dringendste Aufgabe erscheint nunmehr die Vollen-
 dung des 4. abschliessenden Bandes der karolingischen Dichter, dessen erste grössere Hälfte schon vor 3 Jahren von Herrn Dr. von Winterfeld ausgegeben wurde.

Von dem durch Herrn Prof. Herzberg-Fränkell bearbeiteten 2. Bande der *Necrologia Germaniae* (Salzburg) ist der Druck des Registers langsam, aber stetig fortgesetzt worden und bis zum Buchstaben S gelangt. Von dem 3. Bande sind die Sprengel Brixen und Freising bereits druckfertig, doch gedenkt der Herausgeber, Herr Reichsarchivrath Dr. Baumann, auch Regensburg noch hinzuzufügen, bevor er 1903 diesen Halbband abschliesst. Die zweite Hälfte würde dann die durch ihre Ausdehnung über Oesterreich sehr reichhaltige Diöcese Passau bilden, deren Bearbeitung Herrn Bibliothekar Fastlinger in München übertragen worden ist.

Das Neue Archiv hat in dem bisherigen Geiste seinen regelmässigen Fortgang genommen.

Mit dem Ausdrucke des Dankes nach allen Seiten hin, an die Behörden des Reiches wie an die Bibliotheken des In- und Auslandes, von denen vor allen München und Paris mit ihren unerschöpflichen Schätzen immer aufs Neue in Anspruch genommen werden, sowie an viele einzelne Forscher für opferwillige Förderung unserer Bestrebungen, haben wir wie gewöhnlich zu schliessen.
